

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 28. Juni 1954

Blatt 1151

## Hochbetrieb in den städtischen Sommerbädern

=====

28. Juni (RK) Der gestrige Sonntag brachte den städtischen Sommerbädern wieder einen ausgezeichneten Besuch. Im Gänsehäufel war Hochbetrieb. Es wurden 30.000 Badegäste gezählt. Um die Mittagsstunde wurde zum Zeichen, daß alle Kabinen und Kästchen ausverkauft waren, die "blaue Fahne" gehißt. Auch das beliebte Krapfenwaldbad war vollbesetzt. Starke Besuch verzeichneten weiter die städtischen Donaubäder in Kritzdorf und Klosterneuburg. Insgesamt wurden in den städtischen Sommerbädern 55.000 Besucher gezählt. Der Badebetrieb verlief ruhig und ohne Unfälle.

## Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

28. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 3. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Ilseheim" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 30. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.40 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.



In einem Monat:52 Wiener tödlich verunglückt  
=====

28. Juni (RK) Wie regelmäßig stieg auch heuer die Zahl der Eheschließungen im Mai an, blieb jedoch mit insgesamt 1.273 (April 1.064) Fällen um rund 100 unter der im Vorjahre für Mai ausgewiesenen Höhe. Die Zahl der Lebendgeborenen - 962 als vorläufiges Zählergebnis - wird nach Einlagen der noch ausstehenden Nachtragsmeldungen in ihrer endgültigen Höhe wieder 1.000 etwas überschreiten und damit der vorjährigen Vergleichszahl ungefähr gleichkommen. Sterbefälle wurden 1.988 registriert, das ist mehr als im gleichen Zeitraum 1953 (1.937 Sterbefälle). 59 von den 1.988 Sterbefällen betrafen Kinder im ersten Lebensjahr; 69 der Gestorbenen standen im Alter zwischen 1 und 40 Jahren, 386 im Alter zwischen 40 und 60 und 1.474 der Gestorbenen waren 60 und mehr Jahre alt. Als Todesursache wurden in 985 Fällen Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen gezählt, in 462 Fällen Krebs. 79 Wiener starben an Tuberkulose und 52 sind im Straßenverkehr, im Haushalt oder auf sonstige Art tödlich verunglückt.

Nach der Fortschreibung bezifferte sich der Bevölkerungsstand Wiens am 31. Mai auf 1,757.395, von dem 768.268 auf das männliche und 989.127 auf das weibliche Geschlecht entfielen.



### 34.000 Besucher in der Ausstellung "Unser Wien"

=====

28. Juni (RK) Im Rahmen der Ausstellung "Unser Wien" fand am Samstag ein "Tag des Buches" statt. In einer kleinen Sonderschau wurden kostbare Bücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek gezeigt, die beim Publikum großes Interesse fanden. Auch den an diesem Tage ausgestellten Büchern der städtischen Bücherei galt die Aufmerksamkeit der Ausstellungsbesucher. Bisher waren in der Ausstellung "Unser Wien" mehr als 34.000 Besucher.

### Der Straßenbahnverkehr von gestern

=====

28. Juni (RK) Bei verhältnismäßig schwachem Ausflugsverkehr setzte der Verkehr zu den Bädern der Alten Donau, vor allem zum Gänsehäufel, wegen der leichten Bewölkung schon in den frühen Morgenstunden, etwas später als am vorhergehenden Sonntag, sehr stark ein. Die Verkehrsbetriebe hatten für eine ausreichende Beförderung auf allen Linien, insbesondere auf den Bäderlinien, reichlich Vorsorge getroffen. Insgesamt wurden über eine Million Fahrgäste befördert.

### Rinderhauptmarkt vom 28. Juni

=====

28. Juni: (RK) Unverkauft: 36 Ochsen, 47 Stiere, 23 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 119. Neuzufuhren, Inland: 142 Ochsen, 222 Stiere, 547 Kühe, 112 Kalbinnen, Summe 1023. Gesamtauftrieb: 178 Ochsen, 269 Stiere, 570 Kühe, 125 Kalbinnen, Summe 1142. Verkauft: 162 Ochsen, 263 Stiere, 567 Kühe, 123 Kalbinnen, Summe 1115. Unverkauft: 16 Ochsen, 6 Stiere, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 27.

Preise: Ochsen 8.50 bis 11 S, extrem 11.10 bis 11.30 S, Stiere 9.50 bis 11.80, extrem 11.90 bis 12 S, Kühe 7.90 bis 9.70 S, extrem 9.80 bis 10.30 S, Kalbinnen 8.50 bis 11.20 S, extrem 11.50 bis 11.70 S, Beinvieh, Kühe 6.50 bis 8.40 S, Beinvieh, Ochsen und Kalbinnen 8.20 bis 8.80 S.

Bei anfangs ruhigem, später stark abflauendem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen, extrem bis zu 30 Groschen, I. Qualität notierte fest behauptet, II. und III. Qualität verteuerte sich bis zu 30 Groschen, Stiere, extrem verteuerten sich bis zu 50 Groschen, I. bis III. Qualität verteuerte sich bis zu 60 Groschen, Kühe bis zu 40 Groschen, Beinvieh bis zu 50 Groschen, Kalbinnen, extrem blieben behauptet, I. bis III. Qualität fest behauptet.